

Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH
Zentrale und Betrieb Lausitz · Knappenstraße 1 · 01968 Senftenberg

mks Architekten-Ingenieure GmbH⁺
Herr Krone
Muskauer Straße 96f
03130 Spremberg

In Spremberg eingegangen am ⁺

08. JULI 2024

⁺ mks Architekten - Ingenieure GmbH ⁺

Planungskoordination VS12

Bearbeiter: Frau Schwärg

Telefon: 03573 84-4499

Telefax: 03573 84-4630

Datum: 02.07.2024

3. Änderung Bebauungsplan (B-Plan) Nr. 08/3/94 „Hauptwerkstätten Kittlitz“ der Stadt Lübbenau/Spreewald (Mai 2024)

Entsprechend Ihrer Anfrage vom 12.06.2024

LMBV Reg.-Nr.: EL-341-2024

Sehr geehrter Herr Krone,

hinsichtlich des o. g. Vorhabens erhalten Sie nachfolgende Stellungnahme der LMBV:

Bergaufsicht

Der angefragte Bereich liegt außerhalb der Grenzen eines von der Bergbehörde zugelassenen Abschlussbetriebsplanes. Die Sanierung ist abgeschlossen und die Beendigung der Bergaufsicht bereits erfolgt.

Fundamentreste und lokale Bodenbelastungen, die bei Baumaßnahmen zu erhöhten Aufwendungen wegen der eventuell notwendigen Abfallentsorgung führen können, sind nicht auszuschließen.

Da sich das Plangebiet innerhalb des nachtragungspflichtigen Risswerkbereichs gemäß Markscheider-Bergverordnung (MarkschBergV) befindet, ist die Einmessung der Gesamtmaßnahme nach erfolgter Realisierung an die Markscheidereie der LMBV (markscheiderei_sfb@lmbv.de) im Lagesystem RD 83; Höhensystem DHHN 92 sowie als 3D-dgn-Datei zwecks Nachtragung des Bergmännischen Risswerkes zu übergeben.

Hydrologie

Die Planfläche liegt außerhalb einer aktuell wirkenden bergbaulich bedingten Grundwasserbeeinflussung. Der aktuelle Grundwasserstand im Haupthangendgrundwasserleiter beträgt ca. +54,0 m NHN (Stand 3/2024). Meteorologisch bedingte Schwankungen, insbesondere Extremsituationen, sind zu berücksichtigen.

Weiterhin ist mit erhöht sulfathaltigem Grundwasser zu rechnen. Es liegen, bezogen auf den Haupthangendgrundwasserleiter, keine flurnahen Grundwasserstände vor.

Über oberflächennahen bindigen Horizonten (Lehm-Sand-Gemisch) sind insbesondere in feuchten Witterungsperioden Schichtenwasserbildungen und Staunässe möglich.

Die aktive Grundwassermessstelle (GWM) 40055/63K in unmittelbarer Nähe des B-Plangebietes (Anlage 1) ist nicht zu beschädigen, zu überbauen oder zu beseitigen. Sollte es dennoch dazu kommen, dann ist die LMBV, Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg, Abteilung Geotechnik, schriftlich zu benachrichtigen. Die Kosten zur Wiederherstellung trägt der Verursacher.

Die Zugänglichkeit für die LMBV bzw. beauftragter Dritter für Messungen, Probenahmen und Wartungsarbeiten muss jederzeit, auch mit entsprechender Technik, gewährleistet sein. Für einen späteren Rückbau ist eine Baufreiheit von mindestens 10 m im Umfeld zu gewährleisten.

Altlastverdachtsflächen

In der Altlastendatenbank der LMBV sind folgende Altlastenverdachtsflächen (ALVF) erfasst:

- ALVF 612X: Schrott- und Schwellenlagerplatz mit Schrottwäsche sowie Gleis 2/2a

Diese ALVF grenzt unmittelbar nordwestlich an die B-Planfläche an (Anlage 1). Die Altlastenbearbeitung ist abgeschlossen, es ist kein altlastenbezogenes Grundwassermonitoring notwendig.

Im Bereich der Lagerplätze und Gleise sind Bodenkontaminationen festgestellt worden. Es fand eine Bodensanierung (Bodenaustausch) statt, die Kontrollbeprobungen zeigten geringe Restkontaminationen. Bei Aushubarbeiten kann daher mit erhöhten Schadstoffkonzentrationen im Boden gerechnet werden, die dazu führen, dass der Aushub nicht uneingeschränkt verwertbar ist.

Medien/Anlagen

Es sind keine aktiven, betriebsnotwendigen Medien und Anlagen (elektrotechnisch, Trink- und Abwasser) in Rechtsträgerschaft der LMBV vorhanden. Neuerrichtungen sind nicht geplant.

Im B-Planbereich sind außer Betrieb befindliche 0,4 kV-Erdkabel der ehemaligen Tagesanlagen in Kittlitz vorhanden. Die elektrotechnischen Anlagen sind nicht mehr betriebsnotwendig. Die 0,4 kV-Kabel verbleiben im Erdreich und werden nicht zurück gebaut.

Laut Risswerk verlaufen zudem noch alte unterirdisch verlegte Abwasser- und Trinkwasserleitungen innerhalb der angefragten Fläche, welche ebenfalls nicht mehr betriebsnotwendig sind und im Boden verbleiben.

Informationen zu Anlagen öffentlich-rechtlicher Versorgungsunternehmen sind gesondert abzufordern.

Grundeigentum

Die LMBV ist teilweise Eigentümerin des Grund und Bodens:

- Flurstück 202, Flur 1 in der Gemarkung Kittlitz - gemäß Anlage 2 im gelb markierten Bereich.

Im Bedarfsfall ist für die Versorgungsstation auf Flurstück 202 ein Kaufantrag an die LMBV, Abteilung Flächenmanagement (KF2) zu stellen, welcher gesondert geprüft wird.

Flurbereinigung

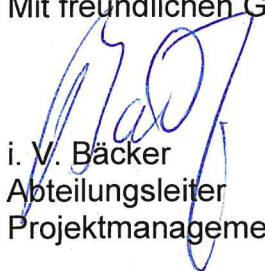
Der Anfragebereich befindet sich innerhalb des LMBV-Flurbereinigungsverfahrens „Seese-West“ (Verfahrensnr.: 600301). Sollte der B-Plan Auswirkungen auf das Flurbereinigungsverfahren haben, z. B. durch Änderungen am Grundstück oder Grundbucheinträgen, ist dies der verfahrensführenden Behörde anzuzeigen bzw. mit dieser abzustimmen. Verfahrensführende Behörde ist das Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Dienstsitz Luckau, Karl-Marx-Straße 21, 15926 Luckau.


Hinweise zum zu prüfenden Artenschutzfachbeitrag:

- Im Kap. 2.3.2 werden Brutvögel (u. a. Schwarzkehlchen, Dorngrasmücke, Heide-lerche etc.) des Offen-/Halboffenlandes sowie Bodenbrütern kartiert, zu welchen eine Auswertung in der Relevanzprüfung im Kap. 4 fehlt. Dort werden lediglich die Artgruppen „Baum- und Gebüschbrüter“ sowie „Höhlen- und Nischenbrüter“ betrachtet. Die Artgruppe „Offen-/Halboffenland bzw. Bodenbrüter“, welche beim geplanten Vorhaben insbesondere durch den Verlust von Lebensräumen betroffen ist, wird nicht dargestellt. Die fehlende Artgruppe ist entsprechend den Bestimmungen des § 44 BNatSchG zumindest mit zu prüfen und ggf. notwendige Ausgleichsmaßnahmen in den B-Plan aufzunehmen.
- Die Untersuchung zu rodender Bäume sollte von einer fachlich versierten ökologischen Baubegleitung (mit Sachkundenachweis) durchgeführt werden.
- Weiterhin weisen wir darauf hin, dass CEF-Maßnahmen ihren Namen entsprechend, die kontinuierliche ökologische Funktion sicherstellen müssen und deshalb bereits im Vorhinein angelegt werden und wirksam sein müssen. In der Praxis bedeutet das ein Anlegen des Ausgleichslebensraums ein Jahr vor der Maßnahme mit anschließendem Monitoring inkl. der entsprechenden Dokumentation zum Nachweis der ökologischen Wirksamkeit gegenüber der zuständigen Naturschutzbehörde.

Seitens der LMBV gibt es keine weiteren Hinweise zum angefragten B-Plan.

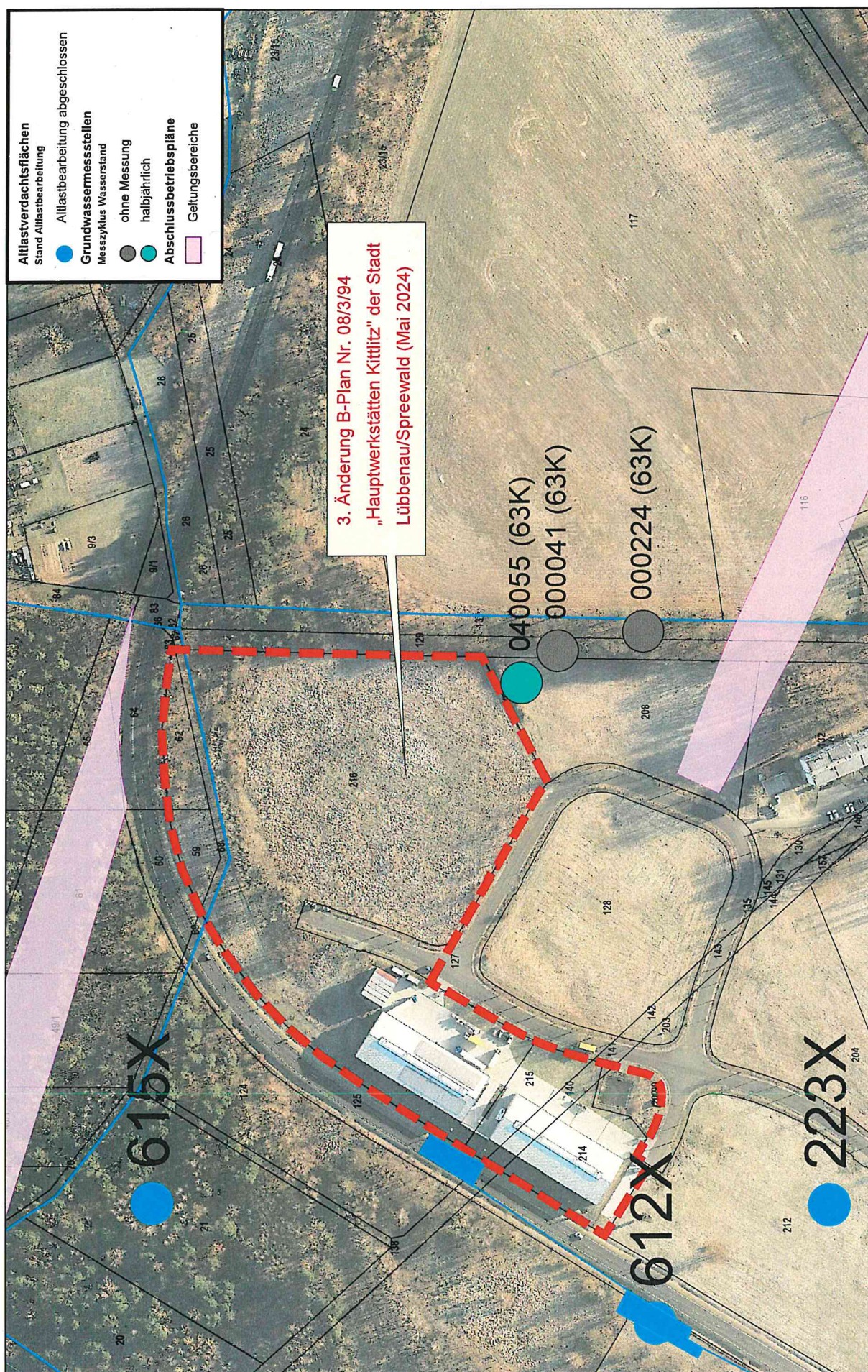
Mit freundlichen Grüßen und Glückauf


i. V. Bäcker
Abteilungsleiter
Projektmanagement

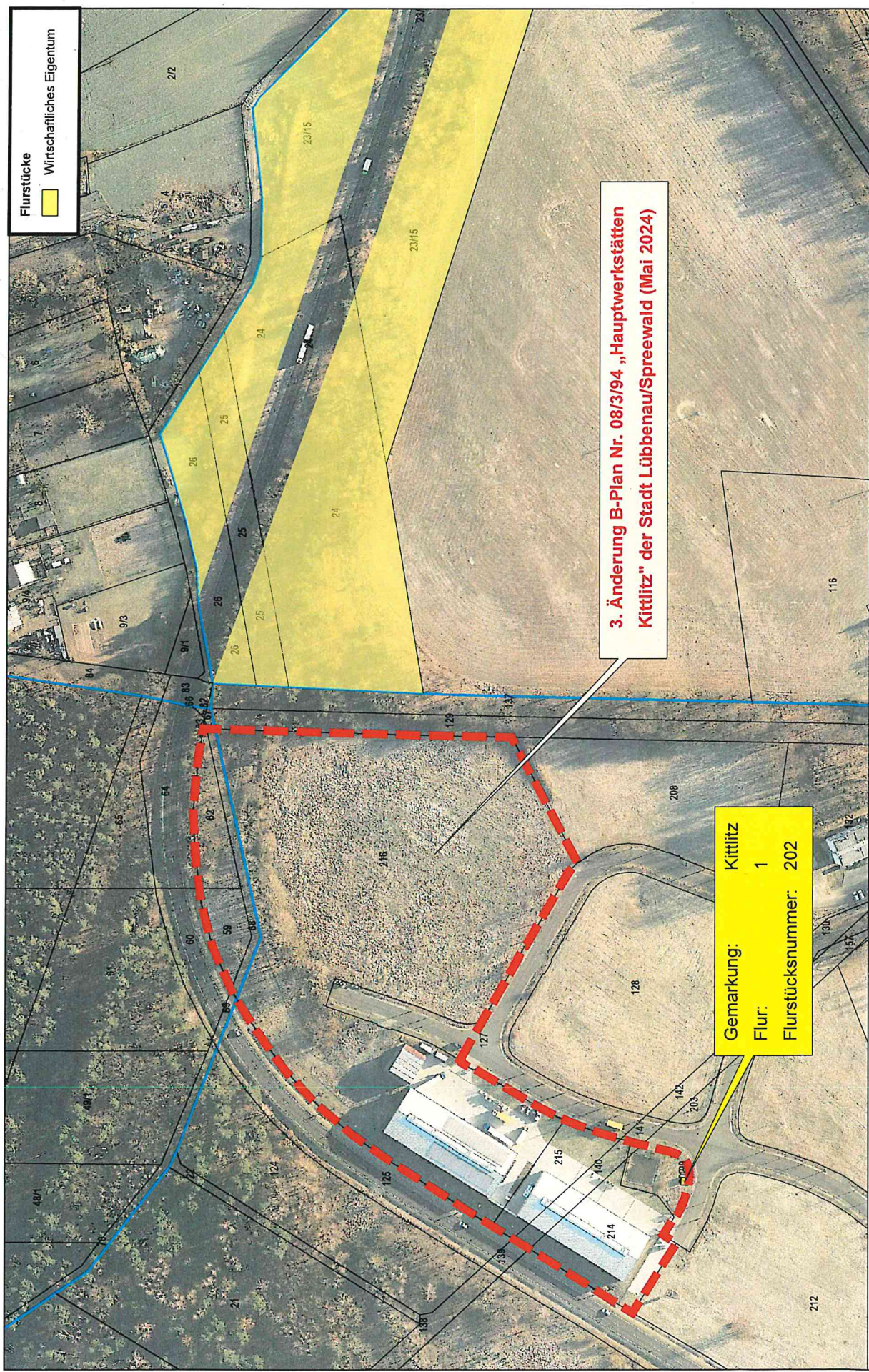

i. V. Ruhland
Abteilungsleiter
Planung Nord

Anlagen

Anlage 1: GWM, ALVF
Anlage 2: Eigentum der LMBV



3. Änderung B-Plan Nr. 08/3/94
„Hauptwerkstätten Kirtitz“ der Stadt
Lübbenau/Spreewald (Mai 2024)



3. Änderung B-Plan Nr. 08/3/94 „Hauptwerkstätten Kittlitz“ der Stadt Lübbenau/Spreewald (Mai 2024)

Gemarkung: Kittlitz
Flur: 1
Flurstücksnummer: 202